

Werbung

**friedrich.
report**Fundierte Analysen zu
Aktien, Rohstoffen & BitcoinNur für begrenzte Zeit:
**Sichere dir 10%
mit dem Code
APOLLO**

12.01.2026 • 79

Bericht

JD Vance wird wieder an der Münchner Sicherheitskonferenz teilnehmen

JD Vance wird in diesem Jahr wieder bei der Münchner Sicherheitskonferenz teilnehmen, heißt es einem Bericht zufolge. Im vergangenen Jahr hatte eine Rede des US-Vizepräsidenten für mächtig Schlagzeilen gesorgt.

Von Redaktion



JD Vance hatte schonungslos mit der EU und der europäischen Politik abgerechnet. (IMAGO/ZUMA Press Wire)

Der US-Vizepräsident JD Vance plant offenbar eine erneute Teilnahme an der Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) Mitte Februar. Nach Informationen von *Table Briefings* laufen in der US-Botschaft in Berlin bereits entsprechende Vorbereitungen, erste Termine sollen demnach schon angesetzt worden sein. Die Angaben stammen

aus diplomatischen Kreisen.

Offiziell bestätigt ist die Teilnahme bislang nicht. Ein Sprecher der Münchner Sicherheitskonferenz erklärte auf Anfrage von *Table Briefings*, man äußere sich zum jetzigen Zeitpunkt grundsätzlich nicht zu einzelnen Teilnehmern. Zugleich bemerkte der Sprecher, dass die MSC auf eine „hochrangige amerikanische Delegation“ hoffe und der US-Vizepräsident selbstverständlich eingeladen worden sei.

Werbung

Neben Vance haben auch weitere hochrangige US-Vertreter ihre Teilnahme in Aussicht gestellt. Dazu zählen US-Außenminister Marco Rubio sowie mehrere Mitglieder des US-Kongresses, unter ihnen der republikanische Senator Lindsey Graham. Aus Regierungskreisen in Berlin heißt es zudem, Bundeskanzler Friedrich Merz plane, sich für die wichtigste sicherheitspolitische Konferenz Europas viel Zeit zu nehmen und an zwei Tagen in München präsent zu sein.

Im vergangenen Jahr hatte der US-Vizepräsident JD Vance mit einer Rede, in der er Europa eine Beschneidung der Meinungsfreiheit vorwarf, weltweit für Schlagzeilen gesorgt. Vance hatte damals Europa ins Gewissen geredet: „Wir müssen über demokratische Werte nicht nur reden – wir müssen sie leben.“ Er sagt „wir“, weil er glaubt, „dass wir im gleichen Team sind“, so der US-Vizepräsident.

Werbung



Die Sicherungsstrategie Ihr Vermögensschutz in Liechtenstein.



**FRIEDRICH
STRATEGIE**

Vance hatte damals über den Kalten Krieg gesprochen mit den Worten: „Denkt daran, welche Seite in diesem Kampf Dissidenten zensiert, Kirchen geschlossen und Wahlen annulliert hat. Waren das die Guten? Sicher nicht, und Gott sei Dank haben sie den Kalten Krieg verloren.“ Wenn er sich heute Europa anschau, wundere er sich, was denn mit einigen seiner Gewinner passiert sei. „Ich schaue nach Brüssel, wo EU-Kommissare Bürger warnen, dass man die sozialen Medien in Zeiten von Unruhe sperren werde, sobald sie etwas sehen, was sie ‚hasserfüllte Inhalte‘ nennen. Oder hier in dieses Land, wo Polizisten Razzien gegen Bürger durchgeführt haben, die ‚antifeministische‘ Kommentare gepostet haben – als Teil eines ‚Aktionstages zur Bekämpfung der Frauenfeindlichkeit im Internet‘.“

LESEN SIE AUCH:



Federal Reserve

Streit mit Trump eskaliert: Strafrechtliche Ermittlungen gegen US-Notenbankchef Powell

Redaktion • 5



Erklärung

Mullah-Regime laut Trump verhandlungsbereit – US-Militär erwägt dennoch „sehr starke Optionen“ gegen Iran

Redaktion • 58

Auch die Brandmauer zur AfD in Deutschland hatte er damals immens kritisiert: Für eine „Brandmauer“ dürfe es, so Vance, in einer Demokratie keinen Raum geben.

In Deutschland hagelte es Kritik: Grünen-Politiker Konstantin von Notz nannte die Rede von Vance ein „kurzes, uninspiriertes, unterkomplexes und populistisches Statement“. Boris Pistorius schimpfte über das, was Vance sagte: „Das ist nicht akzeptabel.“ „Halt dich da raus“, schrieb Robert Habeck zu der Rede. Marie-Agnes Strack-Zimmermann sagte, Vances Worte seien ein „bizarrer intellektueller Tiefflug“ gewesen. Friedrich Merz erklärte die Rede zu einem „übergreifigen Umgang insbesondere mit uns Deutschen“.

Teilen:

Zu den Kommentaren (79) ↓

Einmalig Monatlich

Apollo News unterstützen

Zahlungsoptionen:

10 € 15 € **25 €** 50 € 100 € [Anderer Betrag \(€\)](#)

→ Weiter zum Zahlen

Bank-Überweisung



Freund von Apollo News werden

Apollo News wäre ohne unsere Unterstützer nicht möglich. Mit dem neuen Freunde-Programm wollen wir unseren Unterstützern etwas zurückgeben, in Form von Dankeschöns wie einem werbefreien Zugang. [Mehr dazu hier](#)

Monatszahlung per

3,99 € /mtl.

Basis

Keine Unterstützung,
nur Abo

9 € /mtl.

Standard

Unterstützung + Abo

18,36 € /mtl.

Gegen-GEZ

Unterstützung + Abo

50 € /mtl.

Förderer

Unterstützung + Abo

[Beliebig \(€\)](#)

Der monatliche Betrag setzt sich zusammen aus PUR-Abo (3,99 Euro) und einer freiwilligen Unterstützung.

Weiter zum Abschließen